

Tätigkeitsbericht 2004

Die Neufassung der Strahlenschutzverordnung vom 20.07.2001 sieht im § 83 die Schaffung von Ärztlichen Stellen zur Qualitätssicherung in den Bereichen Strahlentherapie und Nuklearmedizin vor. Auf Initiative der zuständigen Landesbehörde, dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, wurden deshalb Beratungen mit den entsprechenden Fachvertretern anberaunt, welche als gemeinsame Veranstaltung mit den Vertretern der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen im Herbst 2003 in Leipzig und Dresden stattfanden. Die ursprünglich geplante Zusammenarbeit in gemeinsamen Fachkommissionen der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen konnte leider nicht realisiert werden, so dass in der Folgezeit die Fachkommission Strahlentherapie für den Freistaat Sachsen bei der „Ärztlichen Stelle RöV/StrlSchV“ der Sächsischen Landesärztekammer eingerichtet wurde. Die Berufung der Mitglieder in ihre Ämter erfolgte mit Wirkung vom 29.10.2003 durch den Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. Jan Schulze.

Nachstehende Aktivitäten erfolgten im Laufe des Jahres 2004:

- Erarbeitung eines Fragenkatalogs zur Evaluierung der strahlentherapeutischen Einrichtungen im Freistaat Sachsen auf der Basis der Durchführungsbestimmung über die Arbeit ärztlicher Stellen des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 12.02.2004 und der darauf basierenden Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft. Der erstellte Fragenkatalog wurde mit den Fachkommissionen der Länder Niedersachsen und Bremen abgestimmt und von diesen auch übernommen.
- Durchführung einer Befragungsaktion aller strahlentherapeutischer Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich zur Schaffung einer Datengrundlage über die in Sachsen tätigen strahlentherapeutischen Einrichtungen, ihre Ausstattung, ihren Personalbestand, ihre verantwortlichen Mitarbeiter und das eingesetzte Methodenspektrum.
- Vortragsveranstaltungen zu den Aufgaben und dem vorgesehenen Vorgehen der Fachkommission Strahlentherapie durch den Vorsitzenden der Kommission im Rahmen der Weiterbildung in den Qualitätszirkeln in Dresden und Leipzig.
- Vor-Ort-Begehungen der Fachkommission Strahlentherapie im Oktober 2004 in der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie der Universität Leipzig, im Dezember im Städtischen Klinikum Görlitz, Abteilung für Strahlentherapie, und der Praxis für Strahlentherapie Dr. Philipp sowie der Strahlentherapie an der Humaine Klinik Dresden.

Einschätzung:

Im Verlaufe des Jahres 2004 konnten in Zusammenarbeit zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, der „Ärztlichen Stelle RöV/StrlSchV“ der Sächsischen Landesärztekammer und den Mitgliedern der Fachkommission Strahlentherapie alle Vorbereitungsarbeiten vollständig abgeschlossen werden. Bei der Begehung von vier Einrichtungen wurde das vorgesehene Evaluierungsverfahren auf seine Praktikabilität überprüft und für geeignet befunden. Die in den Einrichtungen festgestellten Mängel waren nur vereinzelt als gravierend einzuschätzen und wurden nach Feststellung umgehend behoben.

Prof. Dr. Friedrich Kamprad, Leipzig, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2005)